

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Fachspezifische Handlungsempfehlungen zum ärztlichen Umgang mit der Klimakrise

Beschlussantrag

Von: Matthias Marschner als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Prof. Dr. Andreas Umgelter als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Robin T. Maitra, M.P.H. als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 bittet die medizinischen Fachgesellschaften, mit der speziellen Perspektive auf ihr Fachgebiet, Empfehlungen zur Abschwächung des Impacts auf und Anpassung an die Klimakrise (Mitigation und Adaptation) zu erarbeiten.

Der 126. Deutsche Ärztetag bittet die Fachgesellschaften um die Entwicklung von Empfehlungen für Ärztinnen und Ärzte, um mit den speziellen Auswirkungen der Klimakrise in ihrem Fachgebiet umgehen und um ihre Patientinnen und Patienten vor den gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise schützen zu können. Eine besondere Herausforderung stellt hier die Behandlung multimorbider und hochbetagter Patientinnen und Patienten im Rahmen von Hitzewellen dar. Zum anderen müssen Empfehlungen formuliert werden, inwiefern Behandlungsstrategien auch die damit assoziierten CO₂-Emissionen berücksichtigen können.

Begründung:

Mit dem Beschluss II - 38 (Fort- und Weiterbildung im Bereich Klima und Gesundheit fördern) und dem Beschluss II - 22 (Gesundheitsschutz in der Klimakrise - Sensibilisierung der Gesundheitsberufe) hat bereits der 125. Deutsche Ärztetag 2021 die Notwendigkeit konstatiert, die Auswirkungen sowie den Umgang mit der Klimakrise in der Fort- und Weiterbildung zu verankern und das Gesundheitspersonal zu schulen. Um dies umzusetzen, ist es wichtig, dass medizinische Handlungsempfehlungen erarbeitet werden und das fachliche Wissen zu notwendigen Adaptationsstrategien vermehrt und veröffentlicht wird.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

ANGENOMMEN

So hat beispielsweise eine Umfrage der Stiftung Gesundheit im Auftrag des Centre for Planetary Health Policy gezeigt, dass sich mehr als die Hälfte der Befragten in der Umfrage Empfehlungen zum ressourcenschonenden Einsatz von Medikamenten und Medizinprodukten wünscht. Schon jetzt gibt es Initiativen wie "Klug Entscheiden" der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und "Gemeinsam Klug Entscheiden" der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), die primär zur Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten und unter Wahrung höchster medizinischer und ethischer Standards dazu beitragen, nicht indizierte medizinische Diagnostik und Therapie zu vermeiden und so auch Ressourcen zu schonen. Jüngst wurde die S1-Leitlinie "Klimabewusste Verordnung von inhalativen Arzneimitteln" der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM) veröffentlicht. Diesem Beispiel müssen weitere folgen.